

Blumen- und Zierpflanzengroßmarkt Rhein-Main e.G.

Blumengroßmarkt in Frankfurt am Main spart 434 Tonnen CO₂

Die Blumen- und Zierpflanzengroßmarkt Rhein-Main e.G. ist mit einer Hallenfläche von etwa 10.000 m² einer der wichtigsten Märkte für den Facheinzelhandel der Metropolregion. 88 Gartenbaubetriebe, Gärtnereien und Importeure sind in der Genossenschaft organisiert; 44 davon bieten aktuell ihre Produkte dort auch zum Verkauf an. Sie handeln mit Schnittblumen, Topfpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen, Baumschulware, Schnittgehölzen, Kränzen, Gartenbau- und Floristenbedarf. Noch 2015 bezog die Genossenschaft dafür 932.000 kWh Heizöl und 611.000 kWh Strom pro Jahr, die zusammen 136.000 Euro Kosten verursachten. Der Geschäftsführung war klar, dass sie angesichts stetig steigender Energiekosten in neue Technik investieren musste. Ende 2016 nahmen die Genossen nach einer kostenfreien Impulsberatung durch die Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand (HIEM) eine PIUS-Beratung in Anspruch, die Energieberater Gert Fischer begleitete.

www.bzg-ffm.de



www.energieeffizienz-hessen.de

Pflanzen bleiben mit optimalem Klima länger frisch

„Ein Großmarkt für Pflanzen ist ein energieintensives Geschäft mit einer lebenden Ware, die ideale Licht- und Klimabedingungen braucht“, erläutert Michael Schoser, der seit 2018 die Genossenschaft führt. Gert Fischer entwickelte ein innovatives Gesamtkonzept, dessen erster Teil 2017 bis 2019 umgesetzt wurde: Das Hallendach erhielt eine neue Haut mit Dämmung. Es folgte die Umstellung von Öl- auf Gasheizung mit Brennwertkessel. Für die Strom- und Wärmeenergieerzeugung schaffte der Blumengroßmarkt ein Blockheizkraftwerk (BHKW) an. Die Wärmeverteilung wurde auf Effizienzpumpen umgestellt. Die erneuerte Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln und Tageslichtsteuerung sowie die verbesserte Frischluftzufuhr sparen ebenso Energie. Um die Umgebungsbedingungen für verschiedene Pflanzenarten weiter zu verbessern, investierte die Genossenschaft 2019 in ein Simulationssystem und erhielt dafür ebenso eine PIUS-Förderung. Es wurde bis Anfang 2020 vollständig installiert. Dadurch entfielen 60 Prozent der An- und Rücklieferungsfahrten der LKW, was noch einmal rund 62,5 Tonnen CO₂ einsparte. Und weil weniger Pflanzen verderben, sanken auch Ausschuss und Abfall. Das brachte eine weitere CO₂-Einsparung in Höhe von 65,5 Tonnen.



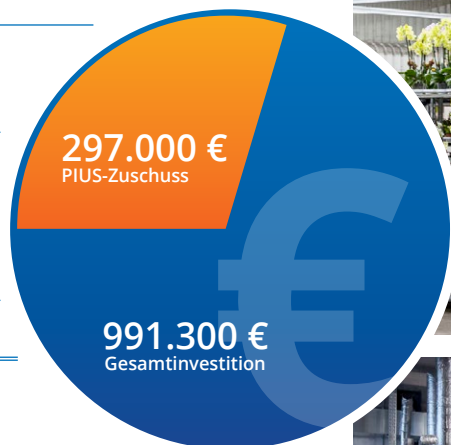
Michael Schoser



Frank Ballenberger (BZG-Ffm) und Geschäftsführer Michael Schoser

Kosten-, Energie- und CO₂-Einsparungen

Maßnahmen	Einsparungen pro Jahr		
	Energie kWh	Kosten €	CO ₂ kg
Simulationssystem	230.624	93.227	255.230
Photovoltaik-Anlage	91.080	14.709	51.060
Logistikprozesse	223.625	21.546	62.615
Abfallvermeidung	312.000	15.600	65.520
Summe	857.329	145.082	434.425



PIUS-Invest übernimmt ein Drittel der Investitionskosten

Der Blumengroßmarkt investierte in das Simulationssystem und die Photovoltaik-Anlage 991.300 Euro. Aus PIUS-Invest erhielt die Genossenschaft knapp über 297.000 Euro. Zusammen ersparen diese Maßnahmen der Umwelt künftig 434 Tonnen CO₂. Und die Genossen sparen rund 145.000 Euro pro Jahr an Energiekosten. „Die Förderung hat uns geholfen, unsere Ressourceneffizienz zu erhöhen und gleichzeitig die Rahmenbedingungen für unsere Händler zu verbessern“, resümiert Michael Schoser.

Info-Hotline: 061 96 / 97-02-70 // energieberatung@rkw-hessen.de
 Mehr Informationen zur Beratungsförderung und zur Hessischen Initiative für Energieberatung im Mittelstand unter www.energieeffizienz-hessen.de.